

C. L. DEELEMAN-REINHOLD: Forest Spiders of South East Asia.

With a revision of the sac and ground spiders (Araneae: Clubionidae, Corinnidae, Liocranidae, Gnaphosidae, Prodidomidae and Trochanteriidae).

Leiden, Boston, Köln. Brill, 2001. 591 S., 989 Zeichnungen, 50 Verbreitungskarten, 8 Farbtafeln, ISBN: 9004119590.

Preis: 164 EUR (ca. 320 DM)

<http://www.brill.nl>

Ein taxonomisches Werk von fast 600 Seiten mit über 1000 Abbildungen in einer kurzen Abhandlung zu „besprechen“ scheint schier unmöglich. Nichtsdestotrotz soll es nicht versäumt werden, ein solch wichtiges Buch in diesem Rahmen vorzustellen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: es geht eben nicht - wie im Kurztitel (vom Verleger) suggeriert - um alle im Wald vorkommenden Spinnen in ganz Südostasien. Vielmehr handelt es sich um eine grundlegende Revision ausgewählter Taxa aus sechs Familien (siehe verlängerter Titel) in einem großen Teil von Südostasien. Wenn man den taxonomischen Inhalt kurz darstellen möchte, sprechen die Zahlen für sich: 6 Familien, 8 Unterfamilien (1 neue), 60 Gattungen (18 neue) und 183 Arten (115 neue) werden behandelt und abgebildet. Ferner werden 83 Synonymien und Neukombinationen sowie Transfers vorgeschlagen (z.B. wird die Gattung *Cheiracanthium* wieder in die Familie Clubionidae gestellt). Typusmaterial von 45 Arten wird aufgeführt bzw. dargestellt, darunter allein z.T. schwer zugängliches oder als verschollen gegoltenes Material von 32 Arten, die von SIMON (Museum Paris) und THORELL (Museum Genua) beschrieben wurden. Jeder, der auch nur im weiteren Sinne taxonomisch tätig gewesen ist, weiß, dass hinter diesen reinen Zahlen eine jahrelange und mühselige Arbeit steckt, die künftigen Bearbeitern eine große Hilfe bietet.

Die Autorin, die selbst in Indonesien geboren ist, bereist und besammelt seit langer Zeit die asiatische Region von Thailand bis Ambon. So gibt sie im ersten Teil des Buches, der 72 Seiten umfasst, eine allgemeine Einführung zu Naturhistorie, Sammlungsmethoden und Biologie. Dieser erste Teil wird mit einem umfassenden Glossar und einem illustrierten Bestimmungsschlüssel für alle araneomorphen Spinnenfamilien Südostasiens beschlossen. Der zweite - weitaus umfangreichere - Teil befasst sich mit den o.g. Familien. Nach einer Liste der Hauptfundorte werden Schlüssel für Unterfamilien und Gattungen vorgestellt, sowie diagnostische Merkmale für

Familien bzw. untergeordnete Taxa gegeben und Anmerkungen zu ihrer Biologie gemacht. Dabei werden beinahe von allen Arten Genitalien und zusätzliche somatische Merkmale illustriert bzw. ihre bekannte Verbreitung auf zahlreichen Karten verzeichnet. Einer Liste von Arachnologischen Zeitschriften und Gesellschaften folgen Farbtafeln mit Abbildungen v.a. im Buch beschriebener Taxa sowie das Literaturverzeichnis und ein ausführlicher Index.

Auch wenn sich die Abbildungen (die z.T. von AART NORDAM [104] bzw. anderen Arachnologen [40] stammen) nicht immer mit den künstlerischen Zeichnungen eines MICHAEL ROBERTS messen können, so lassen sie in allen Fällen eine Identifikation der entsprechenden Arten zu. Es soll nicht unterschlagen werden, dass es bei einer solch umfangreichen Arbeit auch zu Fehlern kommt: statt um *Misumenops* handelt es sich auf S. 54 eher um eine *Hedana* Art (DEELEMANS, pers. Mitt.). Vertreter der Cyatholipidae besitzen im Gegensatz zu DEELEMANS Angaben (S. 67) ein Paracymbium. Unverständlich erscheint, warum ausgerechnet die Typusgattung *Systaria* (Abb. 222, S. 205) der neu aufgestellten Unterfamilie Systariinae eben nicht eine kompakte Augenstellung besitzt, wie im Schlüssel (S. 86) an erster Stelle gefordert. In der Unterfamiliendiagnose (S. 201) muss es statt „...unequally sized anterior median eyes...“ heißen: „...unequally sized anterior eyes...“ In der Tabelle, die Merkmale der Gattungen und Arten der Prodidomidae vergleichend darstellt (S. 552), wird das Merkmal „thoracic groove“ zweimal aufgeführt und bei der Art *Zimiris mamillana* einmal mit „deep“ und ein anderes Mal mit „small“ beschrieben. Es bleibt unklar, ob ein doppelter Eintrag hier falsch übernommen wurde oder das Merkmal „thoracic groove“ eher in „deepness: deep or shallow“ und „size: large or small“ spezifiziert werden müsste.

Einige der o.a. Ungenauigkeiten zeigen unseres Erachtens, dass besonders die Gruppen Clubionidae, Corinnidae und Liocranidae, die den Großteil der Revision ausmachen, gerade in den Tropen schwierige taxonomische Einheiten darstellen, in denen auf höherer systematischer Ebene längst nicht alle Beziehungen und Gruppierungen geklärt sind. So ist das vorliegende Buch ein umso wichtigerer Schritt zur Kenntnis der Biodiversität dieser Taxa und der südostasiatischen Region. Für Taxonomen, die sich mit einer der behandelten Gruppen beschäftigen, wird diese enorme zusammenfassende Abhandlung eine notwendige Grundlage darstellen, auch wenn es mit seinem vergleichsweise hohen Preis nicht für jedermann leicht erschwinglich sein wird. Aber auch für interessierte Kollegen, die neben den rein

taxonomischen Informationen einen Überblick über die überaus reiche Formenvielfalt (Stichwort: Ameisen-Mimikry) bzw. einen Einblick in die Biodiversität Südostasiens erhalten möchten, ist dieses Buch empfehlenswert.

Dr. Peter JÄGER, Institut für Zoologie, Johannes Gutenberg-Universität,
Saarstraße 22, 55099 Mainz, E-Mail: jaegp000@mail.uni-mainz.de
Jörg WUNDERLICH, Hindenburgstraße 54, 75334 Straubenhardt,
e-Mail: joergwunderlich@t-online.de